

**Office of Information and Communication of the
International Old Catholic Bishops' Conference
Of the Union of Utrecht**

Maja Weyermann, Willadingweg 39, CH-3006 Bern, Tel +41 31 352 83 10, Fax +41 31 372 50 04
E-mail: info@utrechter-union.org

Altkatholische Delegation besucht den Ökumenischen Patriarchen in Konstantinopel

Vom 14. – 17. September befand sich eine Delegation der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz zu Gesprächen mit dem Ökumenischen Patriarchen, Bartholomäus I., in Konstantinopel. Die Delegation wurde von Erzbischof Dr. Joris Vercammen angeführt. Er wurde begleitet von Prime Bishop Robert Nemkovich von der Polish National Catholic Church (PNCC) in Amerika und von Prof. Dr. Urs von Arx aus der Schweiz. Am Empfang und an den Gesprächen nahm auch S. E. Jeremias, der Metropolit der Schweiz, teil.

Die Delegation wurde von Patriarch Bartholomäus sehr freundlich empfangen und er zeigte sich auch überaus interessiert an den Entwicklungen innerhalb der altkatholischen Kirchen. Erzbischof Vercammen orientierte Patriarch Bartholomäus unter anderem über den Stand der Rezeption des 1987 abgeschlossenen Dialogs in den altkatholischen Kirchen.

Die Delegation führte ein mehrstündiges Gespräch mit der Kommission für interchristliche Beziehungen des Ökumenischen Patriarchates. Dabei kamen alle wichtigen Punkte zur Sprache, unter anderem auch die von orthodoxer Seite als Problem betrachtete full communion mit der Anglikanischen Kirche und die Frauenordination. Es wurde aber deutlich festgestellt, dass diese Fragen die Beziehungen zwischen den altkatholischen und den orthodoxen Kirchen zwar belasten, aber nicht blockieren würden.

Ein weiteres Thema der Gespräche war die zukünftige Gestaltung der gegenseitigen Beziehungen zwischen den altkatholischen und den orthodoxen Kirchen. Dabei wurde auch ein Vorschlag für die Einrichtung eines gemeinsamen Organs besprochen, das den gegenseitigen Beziehungen Form und Inhalt geben soll. Der Vorschlag wurde von orthodoxer Seite mit Interesse aufgenommen. Die Kommission für interchristliche Beziehungen wird die Einrichtung eines solchen Organs zuhanden der Heiligen Synode, d.h. des Vorstands des Ökumenischen Patriarchats, weiter ausarbeiten. Eine Antwort auf den Vorschlag darf gegen Ende dieses Jahres erwartet werden.

Aufgabe dieses Organs wäre es unter anderem, Informationen auszutauschen und verschiedene Initiativen zur Zusammenarbeit auf nationaler und lokaler Ebene zu entwickeln und zu begleiten. Eine wichtige Aufgabe könnte auch die Umsetzung des gemeinsamen Dialogs in die Praxis sein. Die 26 gemeinsam unterzeichneten Texte des 1975-1987 geführten und erfolgreich zum Abschluss gebrachten offiziellen Dialogs beruhen auf der patristischen Theologie der Alten Kirche. Die Gesprächspartner waren sich darüber einig, dass es nötig sei, die darin gemachten Aussagen für die heutige Zeit zu übersetzen. Die Art und Weise, wie dies geschehen soll, wird aber noch Inhalt weiterer Gespräche sein müssen.

Nach einer Zeit der Stagnation darf der Besuch in Konstantinopel als neuer Ansatzpunkt für die Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen den altkatholischen und den orthodoxen Kirchen gesehen werden.

Bern, 20. September 2003

Maja Weyermann